

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Miriam Staudte und Christian Meyer (GRÜNE)

Welche Ergebnisse lieferten die Schwerpunktkontrollen des Zolls bei den Überprüfungen der niedersächsischen Fleischindustrie?

Anfrage der Abgeordneten Miriam Staudte und Christian Meyer (GRÜNE) an die Landesregierung, eingegangen am 13.07.2020

Am 26.06.2020 berichtete u. a. die *WELT* von Schwerpunktprüfungen des Zolls in Zusammenarbeit mit den kommunalen Gesundheits- und Arbeitsschutzbehörden in Betrieben der deutschen Schlacht- und Fleischindustrie. Demnach seien innerhalb „der vergangenen vier Wochen erhebliche Verstöße gegen das Arbeitsrecht aufgedeckt“ worden, sodass die Abteilung Finanzkontrolle Schwarzarbeit des Zolls derzeit „in mehr als 600 Fällen prüfe (...), ob Straftaten oder Ordnungswidrigkeiten vorliegen“ (<https://www.spiegel.de/wirtschaft/fleischindustrie-zoll-deckt-bundesweit-erhebliche-arbeitsrecht-verstoesse-auf-a-500c9260-34b2-4333-bb47-1d5ca5519709>). Neben arbeitsrechtlichen Verstößen und damit in Zusammenhang stehenden Delikten wie Schwarzarbeit, Urkundenfälschung und Mindestlohnunterschreitung sei es auch um die Unterbringung von Mitarbeitenden in Massenunterkünften gegangen. Mit Stand vom 26.06.2020 sei eine zweistellige Zahl von Straf- und Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet worden.

In Niedersachsen war u. a. das Hauptzollamt Osnabrück an den Kontrollen beteiligt.

1. Wie viele fleischverarbeitende Betriebe wurden in Niedersachsen seit Mai im Rahmen der Schwerpunktkontrolle überprüft (die Fragen 1 bis 9 bitte nach Möglichkeit tabellarisch beantworten)?
2. Welche konkreten Betriebe wurden überprüft?
3. Welche Tierarten werden in den Betrieben jeweils geschlachtet bzw. verarbeitet?
4. Wie war die Schlachtleistung der Betriebe vor der Corona-Pandemie?
5. Wie hoch ist die Schlachtleistung seit Mai 2020?
6. In welchen Landkreisen liegen die kontrollierten Betriebe?
7. In welchen der kontrollierten Betriebe gab es Beanstandungen und aus welchen Gründen?
8. Wie viele Straf- und Ordnungswidrigkeitsverfahren wurden wegen welcher Verstöße pro fleischverarbeitenden Betrieb auf welcher Rechtsgrundlage eingeleitet?
9. Welche Maßnahmen wurden jeweils ergriffen, um die beanstandeten Missstände zu beseitigen?
10. Wie viele fleischverarbeitende Betriebe gibt es in Niedersachsen insgesamt?
11. Nach welchen Kriterien wurden die überprüften Betriebe für die Schwerpunktkontrollen ausgewählt?
12. Welche Behörden waren mit wie vielen Mitarbeitenden an den Kontrollen in Niedersachsen beteiligt?
13. Auf welche Weise erfolgte ein Austausch der Kontrollergebnisse der unterschiedlichen Behörden?
14. Lief der Datenabgleich reibungslos, bzw. zu welchen Unstimmigkeiten ist es dabei gekommen?

15. Gab es neben der Schwerpunktkontrolle weitere laufende Kontrollen seit Mai? Und falls ja, wie viele und mit welchen Ergebnissen?
16. Wurden in Niedersachsen auch Unterkünfte von Mitarbeitenden kontrolliert?
17. Falls nein, warum nicht?
18. Falls ja, welche Unterkünfte (bitte den LK mit angeben) wurden mit welchem Ergebnis überprüft?
19. Wonach wurden die zu kontrollierenden Unterkünfte ausgewählt?
20. Falls es zu Beanstandungen kam, welche Maßnahmen wurden jeweils ergriffen, um die beanstandeten Missstände zu beseitigen?
21. Wurden Straf- und Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet? Falls ja, gegen wen und wegen welcher Verstöße (Rechtsgrundlage)?
22. Wie viele (Sammel-)Unterkünfte für Mitarbeitende von fleischverarbeitenden Betrieben gibt es in Niedersachsen insgesamt (bitte nach LK aufschlüsseln)?

(Verteilt am 24.07.2020)